



Gemeinde Baltschieder



Gemeinde Eggerberg



Gemeinde Visp



INFORMATION ÜBER DIE FUSION DER EINWOHNER- GEMEINDEN

Die Gemeinderäte von Baltschieder, Eggerberg und Visp haben sich für eine Fusion der drei Einwohnergemeinden per 1. Januar 2027 ausgesprochen.

Basierend auf dem Grundlagenbericht informieren wir Sie über das Fusionsprojekt.

Sie entscheiden an der Urne am 26. November 2023.

Der Fusionsentscheid

Die Fusion kommt nur zustande, wenn die Bürgerinnen und Bürger aller drei Gemeinden mehrheitlich für die Fusion stimmen. Ist eine Gemeinde dagegen, ist eine Fusion der zustimmenden Gemeinden untereinander nicht möglich.

Die Bürgerinnen und Bürger der Einwohnergemeinden stimmen am Wochenende des 26. Novembers 2023 darüber ab, ob sie der Fusion zustimmen wollen oder nicht.

Falls alle drei Gemeinden mit mehr als 50 % Ja stimmen, gilt Folgendes:

- Die Fusion tritt am 1. Januar 2027 in Kraft.
- Im Herbst 2024 finden in allen drei Gemeinden ordentliche Gemeinderatswahlen statt. Die gewählten Gemeinderäte sind während zwei Jahren im Amt. Die fünf Gemeinderäte von Baltschieder, die fünf Gemeinderäte von Eggerberg und die neun Gemeinderäte von Visp können so die Fusion vorbereiten und legen die Grundlagen fest, wie die Gemeinde ab 1. Januar 2027 funktionieren soll.
- Im Herbst 2026 finden ausserordentliche Gemeinderatswahlen statt: Hier wird der neue, neunköpfige Gemeinderat der Fusionsgemeinde gewählt. Die Gewählten treten ihr Amt am 1. Januar 2027 für zwei Jahre an.

Stimmt mindestens eine Gemeinde mit mehr als 50 % Nein, gilt Folgendes:

- Eine Fusion ist nicht möglich.
- Auch zwei zustimmende Gemeinden können nicht miteinander fusionieren.



Statement des Gemeindepräsidenten von Visp/Eyholz, Niklaus Furger

«Für mich macht die Fusion Sinn. Wenn Baltschieder, Eggerberg und Visp zu einer gemeinsamen Gemeinde gehören, dann gilt für mich: «Think global, act local» – Denke übergreifend, handle vor Ort. Vor 50 Jahren haben Eyholz und Visp fusioniert. Heute ist Eyholz ein attraktiver Wohnort mit einem ausgeprägten Vereinsleben. Die Dorfkultur Eyholz konnte von der Finanzkraft der Gemeinde profitieren. Für die neu fusionierte Gemeinde entstehen bei der Raumplanung neue Möglichkeiten.»

Portrait der zukünftigen Fusionsgemeinde Visp

Die fusionierte Gemeinde trägt den Namen «Visp». Die Namen «Baltschieder» und «Eggerberg» sind jedoch weiterhin auf den Innerortstafeln und den Verkehrswegweisern markiert. Auch wenn das Wappen der Fusionsgemeinde mit dem Visper Wappen identisch ist: Die Gemeindefahnen von Eggerberg und Baltschieder werden auch in Zukunft ihren Platz im Dorfleben haben.

1) Im künftigen Visp ist alles vorhanden: Arbeitsplätze, Einkaufsmöglichkeiten, attraktives Kultur- und Freizeitangebot, Vereine aller Art, Erholungsgebiete, schöne Wohnlagen, ein breites Angebot an Restaurants und Bars, optimale Anbindungen an den öffentlichen Verkehr und an die A9, ... Alles ist vor Ort.

2) Visp wird zur Stadt: Bereits 2026 dürften die vier Ortschaften Baltschieder, Eggerberg, Eyholz und Visp zusammen mehr als 10'000 Einwohner aufweisen. Visp wird damit zur siebtgrössten Stadt des Kantons – eine Gemeinde mit politischer Durchschlagskraft.

3) Wie die neue Gemeinde funktioniert bestimmen alle drei bisherigen Gemeinden mit: Mit dem Fusionszeitpunkt des 1. Januars 2027 ergibt sich für die im Herbst 2024 gewählten Gemeinderäte von Baltschieder, Eggerberg und Visp die Möglichkeit, während



Statement des Gemeindepräsidenten von Baltschieder, René Abgottspon

«In Baltschieder gab und gibt es viele Diskussionen. Der Entscheid des Gemeinderates war nicht einstimmig. Wenn sich jedoch jemand die Mühe macht, den Grundlagenbericht durchzulesen, wird er oder sie viele Gründe finden, weshalb die Fusion eine gute Sache ist. Für mich sind das fünf Punkte: sie verleiht der Grossgemeinde ein grosses politisches Gewicht auf regionaler Stufe, im Oberwallis und bei kantonalen Verhandlungen. Die finanzielle Zukunft der Gemeinde ist gesichert, das Herz der Baltschiederer wird und darf weiterhin für ihr Dorf schlagen, durch die Fusion könnten in Zukunft bei Bedarf grössere Investitionen getätigt werden, wie z. B. die Erschliessung neuer Trinkwasserquellen im hinteren Baltschiederental, welche heute schwierig sind und nicht alleine getätigt werden könnten. Und schliesslich: Wir bezahlen 8 % weniger Steuern.»



Statement des Gemeindepräsidenten von Eggerberg, Ivan Wasmer

«Die Eggerberger sind die Auslöser in dieser Fusion. Als kleines Dorf haben wir grosse Mühe, Personen zu finden, die sich im Gemeinderat, in den Kommissionen und in der Verwaltung engagieren. Trotzdem ist Eggerberg ein schöner Flecken, und dort wird immer mein Herz bleiben. Durch eine Fusion ist auch die Weiterentwicklung unseres Berges gesichert. Die Zweitwohnungsklausel für Finnen kann aufgehoben werden, die Steuerbelastung sinkt um einen Viertel. Das Beispiel von Visp/Eyholz stimmt mich dabei sehr zuversichtlich.»

der Amtszeit von zwei Jahren mittels eines Kooperationsvertrags die künftige Gemeinde gemeinsam und mit Hilfe der Kenntnisse und Kompetenzen vor Ort zu gestalten.

4) Ein neunköpfiger Gemeinderat: Der Gemeinderat der Fusionsgemeinde würde über neun Mitglieder verfügen. Diese sind verantwortlich für das gesamte Gemeindegebiet: vom «Riti» in Eyholz bis zum «Üsseru Senntum» im Baltschiederental, von «Finnu» bis zur «Grossey» im Visper Talgrund. Für die ganze Gemeinde sind sie bestrebt, die besten Lösungen zu finden.

5) Eine professionelle Verwaltung: Die zukünftige Gemeinde würde auf eine professionelle und effiziente Verwaltungsorganisation mit erfahrenen Spezialisten in allen Aufgabenbereichen zählen können. Durch die Zusammenarbeit ergeben sich Effizienzgewinne, die schliesslich allen Bürgerinnen und Bürgern dienen. Das erwartete Wachstum der Gemeinde stellt auch die Beschäftigung der bisherigen Mitarbeitenden nicht in Frage.

6) Ein einheitlicher Steuersatz: Wer in der künftigen Fusionsgemeinde wohnt, zahlt die gleichen Steuern: für Visperinnen und Visper bleibt die Steuerbelastung gleich. Die Einwohnerinnen und Einwohner von Baltschieder werden 8 % weniger Steuern bezahlen müssen, jene von Eggerberg rund einen Viertel weniger.

7) Gesunde Finanzen, weniger Abhängigkeiten: Alle drei Gemeinden verfügen heute grundsätzlich über

gesunde Finanzen und wenig Schulden. Baltschieder und Eggerberg sind vom kantonalen Finanzausgleich abhängig. Die künftige Fusionsgemeinde ist eine finanzstarke Gemeinde mit einer grossen Investitionskraft für wichtige Entwicklungsprojekte auf dem ganzen Gebiet der bisherigen Gemeinden.

8) Eine gesamtheitliche Betrachtung in der Raumplanung: Die Wohnattraktivität wird in Baltschieder und Eggerberg noch weiter steigen. Aufgrund des hohen Bedarfs besteht raumplanerisch die Möglichkeit, neue Bau- und Industriezonen auszuscheiden.

9) In vielen Bereichen arbeiten die Gemeinden heute schon zusammen. Wenn aber alles zu einer Gemeinde gehört, lassen sich zusätzliche, wertvolle Synergien nutzen.

10) Erneuerung aller Reglemente: In einer fusionierten Gemeinde müssen sämtliche Reglemente neu erarbeitet werden. Für alle gelten die gleichen Bedingungen.

Herausforderungen der Fusion

Den Gemeinden ist es wichtig, auch auf die Herausforderungen hinzuweisen, die mit einer solchen Fusion verbunden sind:

- **Die Angst, die Identität und die Eigenständigkeit zu verlieren:** Eigenständigkeit und Traditionen müssen auch in der künftigen Fusionsgemeinde gewahrt werden. Die Burgergemeinden haben beschlossen, nicht zu fusionieren. Zusammen mit den Dorfvereinen, die es tatkräftig zu unterstützen gilt, sind sie der Garant dafür, dass Traditionen, Bräuche und Sitten erhalten werden. Identität ist gekoppelt an das eigene Dorf, das Quartier, das eigene Lebensumfeld. Wie die zahlreichen Workshops zeigten, wird sich daran auch mit der Fusion nichts ändern.
- **Die Bewältigung der Verkehrsprobleme** im Nahverkehr gehört zu den anspruchsvollsten Aufgaben, mit denen die Fusionsgemeinde konfrontiert ist. Überlastete Strassen, Parkplätze und Parkhäuser in Visp beeinträchtigen die Lebensqualität. Ein umfassendes Mobilitätskonzept muss auch den Langsamverkehr besser berücksichtigen.
- **Es stehen zahlreiche Investitionen an:** In Visp beispielsweise Bahnhof Nord, Sägematte, Neubau Schulhaus; in Baltschieder die Investitionen beim Hochwasserschutz, in Eggerberg die Sanierung und Erneuerung der Infrastruktur. Dies wird zu einer hohen Arbeitslast und vorübergehend zu einer höheren Verschuldung führen.
- **Die Fusionsgemeinde braucht dringend neuen, nutzbaren Raum.** Um die Vision einer neuen Gewerbe- und Industriezone Obri Grosseya in Visp und die Erweiterung der Wohnzone in Baltschieder West in die Realität umzusetzen, braucht es noch grosse politische Anstrengungen.



Machen Sie sich Ihr eigenes Bild!

Informationsveranstaltungen:

→ **Eggerberg:**
Freitag, 3. November, 19.00 Uhr,
Turnhalle

→ **Visp:**
Dienstag, 7. November, 19.00 Uhr,
K&K La Poste

→ **Baltschieder:**
Mittwoch, 8. November, 19.00 Uhr,
Turnhalle



Website: fusion-visp.ch

- Konsultieren Sie den Grundlagenbericht 1:1 (mit Zusammenfassungen sowie Stärken und Schwächen bei jedem Themenbereich).
- Stellen Sie Ihre Fragen online – wir beantworten sie laufend.
- Schauen Sie sich die bisher gestellten Fragen und Antworten an.